

EDITORIAL

Liebe Leserin, lieber Leser!

Der erste und umfangreichste Beitrag behandelt die Vogelfauna des Naturparks Obst-Hügel-Land im Bezirk Eferding. In den Jahren 2012 und 2013 wurde auf 18 Probeflächen mit je 1 km² die Brutvogelfauna erhoben. Das Gebiet ist zwar nur durchschnittlich artenreich (98 Vogelarten, davon 75 Brutvogelarten), beherbergt aber bedeutende Bestände einiger gefährdeter Kulturlandschaftsarten, wie etwa des Gartenrotschwanzes, mit geschätzten 10-20 % des Landesbestandes. Weitere Charaktervögel der diesen Naturpark prägenden Streuobstwiesen sind die hier häufigen Arten Grünspecht, Gartenbaumläufer, Grauschnäpper und Goldammer.

Im Jahr 2015 gelang C. Aistleitner, G. Puchberger, M. Brader und N. Pühringer nach 84 Jahren erneut ein Brutnachweis (mit offensichtlich mindestens zwei Jungvögeln) der generell in Oberösterreich sehr selten zu beobachtenden Sumpfohreule im nördlichen Machland – charakteristischerweise nach einem Winter mit verstärktem Auftreten der Art im Gebiet. Von einer Feldmaus-Gradation ist auszugehen, wie auch die Beobachtung von zahlreichen anderen Beutegreifern im Winter 2014/15 vermuten lässt.

N. Pühringer stellte im letzten Doppelband Beobachtungen zur Nutzung von Samen der Ahornblättrigen Platane durch Stieglitz und Grünling zusammen, welche in einem kurzen Beitrag von S. Stadler ergänzt werden.

Die seit 1957 bestehende „Vogelschutzstation Steyregg“ hat sich unter der Leitung von H. Kurz neu orientiert. Sie wurde in „Ornithologische Forschungsstation Steyregg“ umbenannt, und erhielt ein eigenes Logo. Der Artikel der Leiterin gibt einen kurzen Überblick über die Tätigkeiten im Jahr 2014. Abgesehen von drei Fangprojekten, welche an 44 Tagen auf 541 m² Netzfläche von insgesamt sechs Mitarbeitern durchgeführt wurden, kam es zur brutphänologischen Datenaufnahme von zirka 100 nistkastenbrütenden Vogelpaaren. Mit der Teilnahme an internationalen Forschungsprogrammen wie dem IMS (Integriertes Monitoring von Singvogelpopulationen) steigt die Qualität der gewonnenen Daten.

Über Siedlungsdichten von Mittelspecht und Kleinspecht auf einer 218 ha großen Auwaldfläche in den Donauauen bei Asten handelt die Untersuchung von H. Pflieger. Bei der rationalisierten Revierkartierung konnten 12-17 Reviere des Mittelspechtes und 2-6 Reviere des Kleinspechtes ermittelt werden. Dies ergibt eine Siedlungsdichte von 5,5-7,8 Reviere/100 ha für den Mittelspecht und 0,9-2,8 Rev./100 ha für den Kleinspecht.

In gewohnter Form wird wieder über langjährige Projekte berichtet: Beringungstätigkeiten in Oberösterreich im Jahr 2014 abseits der Ornithologischen Forschungsstation Steyregg und die Wasservogelzählungen im Winter 2014/2015.

Leider mussten wir wieder von langjährigen und verdienstvollen Mitarbeitern Abschied nehmen: Rudolf Grün, Otto Braunschmid (25.8.1927-10.12.2014) und Karl Lieb (2.12.1937-7.11.2014); über K. Lieb verfasste M. Brader einen Nachruf; wir werden Ihrer stets ehrend gedenken.

Am Schluss finden Sie die Einladung zum Wasservogelzählertreffen am 30.1.2016 in Saxen im Machland und zum Jahrestreffen der Ornithologischen Arbeitsgemeinschaft am 5.3.2016 am Biologiezentrum in Linz und in der Rubrik „Kurz notiert“ die Vortragstermine im Zuge der Ornithologischen ARGE am Biologiezentrum für das 1. Halbjahr 2016.

Für das Redaktionsteam

W. Weißmair (Schriftleitung)

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Vogelkundliche Nachrichten aus Oberösterreich, Naturschutz aktuell](#)

Jahr/Year: 2015

Band/Volume: [023](#)

Autor(en)/Author(s): Weißmair Werner

Artikel/Article: [Editorial 1](#)